

N i e d e r s c h r i f t

BAU/017/2016

**über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Bauausschusses der Stadt Rheine
am 23.06.2016**

Die heutige Sitzung des Bauausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Mirko Remke	CDU	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender
------------------	-----	---

Mitglieder:

Herr Christian Beckmann	CDU	Ratsmitglied
Herr Martin Beckmann	CDU	Ratsmitglied
Herr Antonio Berardis	SPD	Ratsmitglied
Herr Hendrik Börger	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Herr Paul Hartmann	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Dennis Kahle	CDU	Ratsmitglied
Herr Peter Kölker	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Fabian Lenz	CDU	Ratsmitglied
Herr Kurt Radau	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied

Herr Heribert Röder	DIE LINKE	Ratsmitglied
Frau Anna-Lena Scheinig	SPD	Sachkundige Bürgerin
Herr Joachim Siegler	Alternative für Rheine	Sachkundiger Bürger
Herr Werner Wenker	CDU	Sachkundiger Bürger

beratende Sachkundige Einwohner:

Herr Werner Bela	Sachkundiger Einwohner f. Seniorenbeirat
------------------	---

Vertreter:

Herr Dominik Bems	SPD	Vertretung für Herrn Detlef Weßling
Frau Eva-Maria Brauer	SPD	Vertretung für Herrn Karl-Heinz Brauer
Frau Nina Eckhardt	CDU	Vertretung für Herrn Dr. Manfred Konietzko
Herr Hermann-Josef Wellen		Vertretung für Herrn Claus Meier
Herr Johannes Willems	FDP	Vertretung für Herrn Alfred Holtel
Frau Helena Wirt		Vertretung für Herrn Ahmad Hammudeh
Herr Holger Wortmann	CDU	Vertretung für Herrn Matthias Berlekamp

Gast:

Herr Welp	EWG City-Management und Standortmarketing
-----------	--

Verwaltung:

Frau Christine Karasch	Beigeordnete
Herr Dr. Jochen Vennekötter	Fachbereichsleiter FB 5
Frau Claudia Kurzinsky	Produktverantwortliche Hochbau
Herr André Löckener	FB 5, Projektmanagement Bahnflächen
Herr Martin Forstmann	Mitarbeiter der TBR
Frau Cornelia Bauer	Mitarbeiterin Hochbau
Frau Doris Stuckmann	Fachbereichscontrolling FB 5
Frau Andrea Mischok	Schriftführerin

Entschuldigt fehlen:

Vorsitzender:

Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Ratsmitglied / Vorsitzender
------------------------	-----	-----------------------------

Mitglieder:

Herr Matthias Berlekamp	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Alfred Holtel	FDP	Ratsmitglied
Herr Dr. Manfred Konietzko	CDU	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender
Herr Detlef Weßling	SPD	Ratsmitglied

beratende Sachkundige Einwohner:

Herr Ahmad Hammudeh	Sachkundiger Einwohner f. Integrationsrat
Herr Claus Meier	Sachkundiger Einwohner f. Beirat für Menschen mit Behinderung

Herr Remke eröffnet die heutige Sitzung des Bauausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Zur Tagesordnung werden keine Änderungs- oder Ergänzungsvorschläge vorgebracht.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 16 über die öffentliche Sitzung am 19.05.2016

00:01:42

Änderungs- und Ergänzungswünsche zur Niederschrift werden nicht vorgetragen. Diese ist somit genehmigt.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 19.05.2016 gefassten Beschlüsse

Herr Dr. Vennekötter erklärt, dass alle Anfragen in der Ausführung seien und kein Bericht der Verwaltung erforderlich sei.

3. Informationen der Verwaltung

00:02:32

3.1. Nachhaltig mobil im Kreis Steinfurt

Herr Dr. Vennekötter gibt anhand nachfolgender Folien Informationen zum aktuellen Sachstand.



Zielsetzung der Stadtwerke-Kooperation



- ✓ Kooperativer Aufbau und Betrieb einer Ladeinfrastruktur im Kreis Steinfurt
- ✓ Investition in einheitliche Ladeinfrastruktur (einheitliches Konzept im Hinblick auf Technik, Zugang, Benutzeroberfläche, Abrechnung, Bezahlung, Tarifmodell etc.)
- ✓ Ausbau der E-Fahrzeug-Flotte; weitere Integration von E-Fahrzeugen in eigene Flotte
- ✓ Erweiterung der Kompetenzen im Bereich „Elektromobilität“
- ✓ Kooperationspartner des Kreises Steinfurt im Themenfeld „Elektromobilität“

Geplante Standorte im Stadtgebiet von Rheine

Parkplatz Berufskolleg Rheine



Parkplatz Köpi am Ring



Parkplatz Köpi am Ring





3.2. Brücke über dem Salinenkanal zum Kleingartenverein Salinenweg

Herr Dr. Vennekötter gibt nachfolgende Information zum Thema - Brücke über dem Salinenkanal zum Kleingartenverein Salinenweg.

Stadt Rheine
Der Bürgermeister
I-5-stu

Rheine, 23. Juni 2016

Information für den Bauausschuss

Brücke über den Salinenkanal zum Kleingartenverein Salinenweg

Die Bezirksregierung Münster hat mit Zuwendungsbescheid vom 8.6.2016 eine Förderung von 80 % zum Bau der Brücke über den Salinenkanal zum Kleingartenverein Salinenweg bewilligt. Die Förderung erfolgt auf der Grundlage der Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Dauerkleingärten.

Die Finanzierung der Brücke stellt sich wie folgt dar:

Geschätzte Baukosten	31.416 €
Förderung 80 %	25.132 €
Eigenanteil 20 %	6.284 €

Der Eigenanteil von 6.284 € wird in voller Höhe vom Kleingartenverein durch Eigenleistungen und finanzielle Beteiligung übernommen.

Der Kleingartenverein hat mit den Freilegungsarbeiten begonnen.

4. Eingaben

00:05:08

Es liegen der Verwaltung keine Eingaben vor.

5. Neubau Kindergarten Thieberg Kostenfortschreibung Vorlage: 192/16

00:05:18

Herr Dr. Vennekötter stellt die verschiedenen Ebenen der Kostenfortschreibung dar. Er erläutert, dass der Kindergarten nach Fertigstellung vom Jugend- und Familiendienst für die Vertragslaufzeit von 20 Jahre angemietet werde. Somit ergäben sich für die Stadt Rheine Mieteinnahmen über einen Zeitraum von mind. 20 Jahre in Höhe von ca. 1,266 Mio. €. In einer Kostenrechnung habe man die Mieteinnahmen den Abschreibungs- und Unterhaltungskosten gegenübergestellt und gesehen, dass es für die Stadt als Investor interessant sei, ein solches Projekt zu betreiben. Herr Dr. Vennekötter erklärt zur veränderten Kostensituation, dass es nicht nur Änderungen im Ergebnishaushalt, sondern auch im Investitionshaushalt gegeben habe. Er erklärt, dass der Kindergarten Thieberg zu 90 % aus den Mitteln des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes finanziert werden sollte. Nach einer nochmaligen Überprüfung durch die Bezirksregierung sei festgestellt worden, dass Mieterträge auf die Förderung anzurechnen seien. Somit habe die Stadt Rheine die Fördermittel für andere Projekte eingesetzt und die benötigten Mittel in Höhe von 753.300,00 Euro im Haushalt berücksichtigt. Ferner erläutert Herr Dr. Vennekötter die in der Vorlage dargestellten finanziellen Veränderungen.

Herr Martin Beckmann erklärt, dass es bei Baumaßnahmen Kostenunter- und -überschreitungen geben und das benötigte Budget nicht immer exakt bestimmt werden könne. Er möchte anregen, dass die Kosten des Kostenanschlages/der Kostenfortschreibung den entsprechenden Kostengruppen der Kostenberechnung direkt zugeordnet werden, damit eine evtl. Kostenverschiebung besser erkennbar sei. Diese Darstellung solle dann auch bei den noch kommenden Maßnahmen wie z. B. ZOB übernommen werden.

Herr Dr. Vennekötter erklärt, dass die Kostenberechnung nach Kostengruppen aufgestellt werde. Im weiteren Verfahren zum Kostenanschlag werden die Kosten nach Gewerken aufgeführt. Man könne versuchen, die Gewerke den einzelnen Kostengruppen zuzuordnen, wobei es aber immer zu Überschneidungen kommen werde. Herr Dr. Vennekötter werde diese Anregung mitnehmen und prüfen, ob die Kostenfortschreibung zukünftig genauer dargestellt werden könne.

Herr Berardis erklärt, dass sich die SPD-Fraktion schwertue, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen. Aus seiner Sicht sei die Planung unprofessionell erstellt worden. Bezüglich der Luft-Wasser-Wärmepumpe merkt er an, dass bei der Verwendung eines solchen Verfahrens im Vorfeld klar sein müsse, wie die Verwendung und der Einbau dieser Anlage zu erfolgen haben und was dies für Kosten verursache. Bei der Stellplatzanlage wundere er sich, dass man plötzlich 5 Stellplätze plus 1 Behindertenparkplatz und nicht, wie geplant, nur 3 Stellplätze benötige. Herr Berardis kritisiert, dass der Anstieg der Kosten u. a. mit dem Flüchtlingsthema begründet werde.

Herr Dr. Vennekötter erklärt hierzu, dass sich durch Stellenneubesetzung und die kurzfristige Einsetzung der internen Bauleitung bei der Planung der Flüchtlingsunterkünfte Mehrkosten bei den Planungsleistungen ergeben haben, da die Bauleitung der Kita an ein externes Architekturbüro vergeben werden musste. Weiter erklärt Herr Dr. Vennekötter, dass solche Projekte mit einem 15%igen Kostenpuffer geplant werden. Diese 15% seien durch Mehrkosten, die vor dem Hintergrund der aktuellen Baukonjunktur, aufgrund äußerst ungünstiger Ausschreibungsergebnisse bei allen Gewerken entstanden und verbraucht worden, sodass kein Puffer bei den Kosten mehr vorhanden sei.

Frau Karasch erläutert, dass die sich darstellenden Mehrkosten zum wesentlichen Teil aus dem Übertragungsfehler in der Excel-Tabelle resultieren. Der zweite große Baustein über ca. 40.000,00 Euro resultiere aus dem Einsatz eines externen Architekturbüros. Die restlichen Mehrkosten ergäben sich durch wirtschaftlich bedingte Mehrkosten. Es handelte sich hier in keinsten Weise um eine Kostenexplosion.

Herr Bems erklärt, dass er davon ausgehe, dass dies nicht der letzte Kindergarten sei, den die Stadt Rheine baue. Er sehe die Probleme, die jetzt auftreten als Lernprozess an. Wichtig sei Herrn Bems, dass die Politik sich auf die vorgelegten Zahlen verlassen könne. Er hoffe, dass bei der Umsetzung anderer Projekte, wie z. B. der General-Wever-Kaserne, die geplant und vermarktet werden müsse, nicht plötzlich Kosten entstehen, die in der Planung nicht berücksichtigt worden seien.

Frau Karasch erklärt zur Kostendeckung, dass sie davon ausgehe, dass sich die Flüchtlingssituation, wie sie sich im letzten Sommer dargestellt habe, nicht mehr wiederholen werde. Insofern sei es aus ihrer Sicht nicht ganz zutreffend, diese Dinge zum Anlass zu nehmen, auch andere Projekte der Stadt Rheine in Frage zu stellen.

Herr Beradis fragt, ob es richtig sei, dass die Mehrkosten des Projektes Kindergarten aus dem Budget „Unterbringung von Flüchtlingen“ gezahlt werden sollen. Seinen Informationen nach sollen Anfang Juli wieder verstärkt Flüchtlinge zugewiesen werden. Die Zuweisungen vom Land oder Bund seien für die zentrale Unterbringung von Flüchtlingen vorgesehen. Herr Berardis möchte wissen, ob die Stadt Rheine dadurch Gefahr laufe, Gelder aufgrund der Zweckentfremdung zurückzahlen zu müssen.

Herr Dr. Vennekötter erklärt, dass städtische Gelder in Höhe von 5,2 Mio € u. a. für Flüchtlingsunterkünfte in Holzrahmenbauweise bereitgestellt wurden und dies rein kommunale Gelder seien. Man habe sich zwischenzeitlich entschieden, die Holzrahmenbauweise nicht durchzuführen, wodurch hohe Summen in diesem Bereich freigeworden seien. Aus diesem Grund könne dieses Budget zur Deckung der Kosten herangezogen werden.

Herr Wenker erklärt, dass sich die Planungskosten von 12.000,00 Euro auf 47.000,00 Euro erhöht hätten. Hinzu kommen noch die Freiraumplanung in Höhe von 7.000,00 Euro und SiGeKo in Höhe von 5.000,00 Euro. Insgesamt gebe es hier Mehrkosten in Höhe von 48.000,00 Euro. Herr Wenker bittet, diese Mehrkosten weiter aufzuschlüsseln. Außerdem möchte er wissen, wie hoch die anrechenbaren Kosten lt. HOAI seien und wie viel Prozent für die örtliche Bauleitung angerechnet worden sind.

Herr Dr. Vennekötter erklärt, dass im Rahmen der Flüchtlingskrise Mitarbeiter aus diesem Projekt herausgezogen worden seien und diese Leistungen dann extern vergeben werden mussten. Das Architekturbüro Achterkamp habe den Bereich Hochbau genau in den Leistungsphasen Vergabe, Bauüberwachung und später dann bei der Freiraumplanung unterstützt. Die angeführten Mehrkosten ergäben sich aus der Tatsache, dass eigene Leistungen der Ingenieure in der Kostenrechnung nicht angesetzt worden seien. Die anrechenbaren Kosten lt. HOAI werde Herr Dr. Vennekötter nachreichen.

Frau Kurzinsky erklärt, dass die Architektenleistungen im Rahmen der Grundleistungen nicht frei verhandelbar seien, da man an die HOAI gebunden sei. Bezüglich Sigeko gäbe es Tabellen, an die man sich halte. Sie erklärt, dass in der freien Wirtschaft frei verhandelt werden könne, aber nicht in der öffentlichen Verwaltung. Frau Kurzinsky erklärt, dass sie anhand einer Punktetabelle die Aufteilung der 48.000,00 Euro darlegen werde.

Herr Dr. Vennekötter sagt zu, diese Berechnungen der Niederschrift im nichtöffentlichen Teil beizufügen.

Herr Siegler möchte wissen, warum aufgrund der Abschüssigkeit des Geländes plötzlich Veränderungen im Bauinneren vorgenommen werden müssten und ob diese im Vorhinein nicht erkennbar gewesen wären.

Herr Dr. Vennekötter erklärt, dass man sich hierüber im Vorhinein schon hätte Gedanken machen müssen, um dies dann kostentechnisch sofort berücksichtigen zu können. In Zukunft werde man bereits im Stadium der Kostenschätzung anstreben, eine belastbarere Planungstiefe zu erreichen.

Herr Röder erklärt, dass die Fraktion DIE LINKEN der Vorlage nicht zustimmen werde. Ihn störe die Art der Finanzierung. Sicher seien die Zahlen der Flüchtlinge zurzeit rückläufig, aber niemand wisse, wie sich die Lage in 3 bis 5 Monaten entwickle. Er halte diese Kostendeckung für spekulativ und unseriös.

Herr Berardis teilt mit, dass die SPD-Fraktion nach gemeinsamer Rücksprache dieser Vorlage zustimmen werde.

Herr Martin Beckmann erklärt, dass die CDU-Fraktion der Vorlage zustimmen werde. Anhand der geführten Diskussion habe man sehen können, dass der Bauausschuss in jeder Fraktion über Baufachleute verfüge. Wichtig sei ihm das Bewusstsein, dass man hier über das Geld der Bürger entscheide, wozu man sich auch verpflichtet habe. Er erklärt, dass natürlich Fehler gemacht werden könnten, aus denen man dann allerdings lernen müsse. Er bittet, dies jetzt als einen Warnschuss zu verstehen und erklärt, dass ein gewisses Maß an Vertrauen in die Verwaltung verschwunden sei. Auch im Hinblick auf die noch ausstehenden Maßnahmen, wie General-Wever-Kaserne und ZOB, werde man die Vorlagen kritisch unter die Lupe nehmen.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt die aktuelle Kostenfortschreibung für den Neubau Kindergarten Thieberg zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine die Bereitstellung zusätzlich erforderlicher überplanmäßiger Mittel in Höhe von 232.000 € aus dem Projekt „Unterbringung Flüchtlinge, Budget/Kostenstelle 5202-600“.

Der Rat der Stadt Rheine beschließt für den Neubau Kindergarten Thieberg die Bereitstellung zusätzlich erforderlicher überplanmäßiger Mittel in Höhe von 232.000 € aus dem Projekt „Unterbringung Flüchtlinge, Budget/Kostenstelle 5202-600“.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bei einer Gegenstimme

**6. Ausbau Franz-Weller-Straße "Stichstraße" (53014-8075)
im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 258,
Kennwort: "Hauenhorst - West"
Offenlage der Ausbauplanung
Vorlage: 157/16**

00:42:00

Seitens der Verwaltung wird auf die Vorlage verwiesen.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt den Ausbauentwurf zur Kenntnis und beschließt dessen Offenlage in den Diensträumen der TBR / Neues Rathaus.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**7. Einziehung und Teileinziehung von Teilflächen der Bonsestraße
-Einleitung der Verfahren-
Vorlage: 180/16**

00:43:00

Herr Dr. Vennekötter erklärt, dass die Bonsestraße die Frankenburgstraße und den Neuenkirchener Weg in Höhe des Mathias-Spitals verbindet. Da das Mathias-Spital in diesem Bereich Ärztehäuser errichtet habe, möchte das Mathias-Spital hier Parkflächen errichten. Gegen dieses Vorhaben hätten sich Anwohner juristisch gewehrt. Das Ergebnis aus einem Vergleichsverfahren sei u.a. die Einziehung der Bonsestraße für den Kraftfahrzeugverkehr. Er erklärt, dass 2 m von der Straße abgenommen werden sollen, wobei 1 m für die anliegenden Nachbarn freigegeben werden soll und der andere Meter erst einmal im städtischen Besitz bleiben soll. Er erklärt, dass die restlichen 4 m der Straße für den Rad- und Fußgängerverkehr offen gehalten würden.

Herr Remke lässt über die Punkte 1 und 2 im Einzelnen abstimmen. Beide Abstimmungsergebnisse sind einstimmig.

Beschluss:

1. Die Stadt Rheine beabsichtigt, das östliche Teilstück der Bonsestraße, im anliegenden Lageplan in Rot dargestellt, Gemarkung Rheine-Stadt, Flur 120, Flurstück 531 tlw. einzuziehen, weil eine Verkehrsbedeutung für die Straßenfläche nicht mehr gegeben ist.

Das Einziehungsverfahren gemäß § 7 Straßen- und Wegegesetz des Land des Nordrhein-Westfalen (StrWG NW) wird hiermit eingeleitet.

2. Die Stadt Rheine beabsichtigt, das westliche Teilstück der Bonsestraße, im anliegenden Lageplan in Gelb dargestellt, Gemarkung Rheine-Stadt, Flur

120, Flurstück 531 tlw. teileinzuziehen, weil eine Verkehrsbedeutung für den motorisierten Verkehr nicht mehr gegeben ist. Dieses Teilstück soll künftig nur dem Radfahrer- und Fußgängerverkehr dienen.

Das Teileinziehungsverfahren gemäß § 7 Straßen- und Wegegesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NW) wird hiermit eingeleitet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Widmung von Straßen **Vorlage: 220/16**

00:44:54

Seitens der Verwaltung wird auf die Vorlage verwiesen.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine nachfolgenden Beschluss zu fassen:

Folgende Straßen werden gemäß § 6 Abs. 1 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen vom 23. 09.1995 (StrWG NW - GV NW S. 1028, Ber. in GV NW 2003 S. 766) für den öffentlichen Verkehr gewidmet:

1. Dutumer Straße

.....von Zeppelinstraße
..... bis Felsenstraße

2. Schwedenstraße

.....von Wettringer Straße
.....bis Offlumer Straße
..... und zwei Fuß- und Radwege Schwedenstraße

3. Offlumer Straße

.....von Schwedenstraße
.....bis Oberstraße

4. Gronauer Straße

.....von Hohe Straße
.....bis Schwedenstraße

5. „Stichweg“ Wadelheimer Chaussee

.....Wadelheimer Chaussee 123 - 133

6. Horstmannstraße

.....im Bebauungsplan Nr. 108 „im Lied-Süd-Teil A“

7. Salzweg

.....von Stovener Straße
.....bis Randelbachweg einschl. Stichweg

8. Schoppenkamp – Stichstraße

.....Schoppenkamp 22 bis 30a

9. Steinburgweg

.....von Wadelheimer Chaussee
.....bis Ohner Weg

10. Lindvennweg

.....von Thiestraße

.....bis Nielandstraße

11. Engernstraße

.....Stichweg Flurstück 784

.....Engernstraße 3 - 11

Die Straßen erhalten die Eigenschaft von Gemeindestraßen nach § 3 Abs. 1 Nr. 3 des Straßen- und Wegegesetzes. Träger der Straßenbaulast ist gemäß § 47 des Straßen- und Wegegesetzes die Stadt Rheine. Die Übersichtspläne sind Bestandteil dieser Widmungsverfügung. Die als Fuß- und Radweg dargestellten Flächen werden nur für den öffentlichen Fußgänger- und Radfahrerverkehr gewidmet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**9. Richtlinie Verfügungsfonds Rahmenplan Innenstadt
Vorlage: 194/16**

00:45:55

Herr Dr. Vennekötter begrüßt Herrn Welp von der EWG, der anhand nachfolgender Folien den Sachstand darstellt.

Im Anschluss dankt Herr Remke für die ausführlichen Informationen und stellt den TOP zur Diskussion.

Herr Bems erklärt, dass die SPD-Fraktion die Einrichtung eines Verfügungsfonds für den „Rahmenplan Innenstadt“ begrüße. Er hofft, dass die Gelder schnell vergeben werden könnten und es viele Personen gebe, die sich in der Innenstadt aktiv zeigen möchten.

Herr Martin Beckmann teilt mit, dass die CDU-Fraktion diese Maßnahme begrüße. Hier zeige sich das gelebte bürgerliche Engagement, welches dann auch gefördert werde.

Einrichtung eines Verfügungsfonds „Rahmenplan Innenstadt“

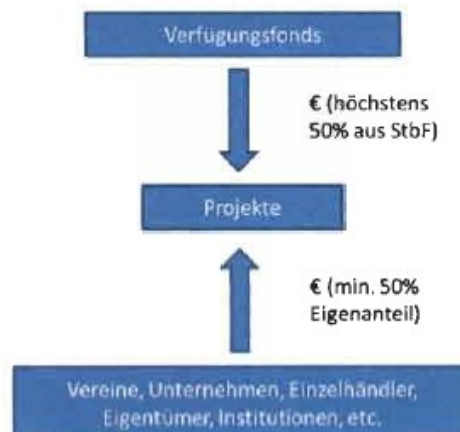
Fördergegenstand:

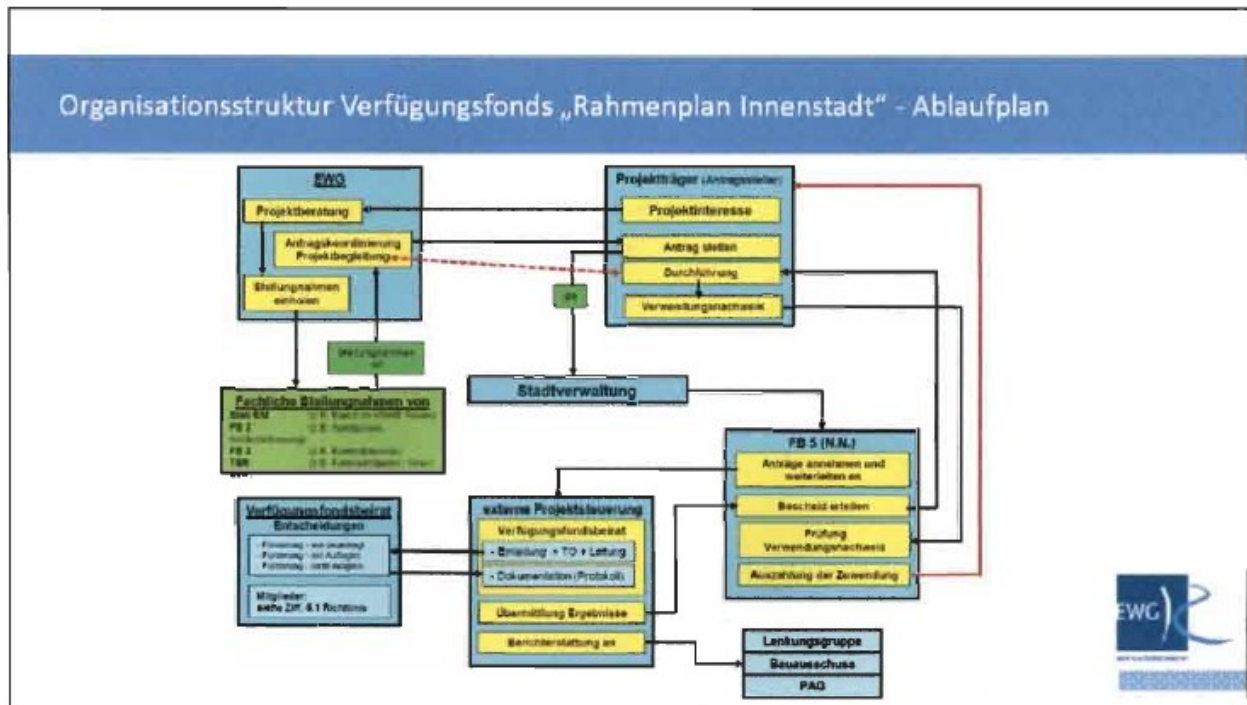
- Im Rahmen der Innenstadtentwicklung soll auch das Engagement der Bürger/Innen und insbesondere der Innenstadtkräfte unterstützt werden. Mit dem Verfügungsfonds wird ein flexibles Budget geschaffen, das relativ unbürokratisch für die kurzfristige Umsetzung kleinteiliger und lokal angepasster Projekte, Aktionen und Maßnahmen bereitsteht.
- Maßnahmen zur Stärkung der Innenstadt
- Maßnahmen zur Belebung des Einzelhandels und Gastgewerbes
- Maßnahmen und Aktionen zur Aufwertung der Innenstadt, des Stadtbildes und des Wohnumfeldes
- Maßnahmen zur Imagebildung
- Maßnahmen einer wirkungsvollen Öffentlichkeitsarbeit



Einrichtung eines Verfügungsfonds „Rahmenplan Innenstadt“

Projektbezogene Kofinanzierung





Verfügungsfondsbeirat „Rahmenplan Innenstadt“

Zusammensetzung Verfügungsfondsbeirat	
Stadt Rheine	EWG Rheine
Externes Projektmanagement	Innenstadtverein Rheine
Handelsverein Rheine	ISG Emsquartier
Kulturgemeinschaft Thie	Verkehrsverein Rheine
Stadtteilbeirat Innenstadt/Hörstkamp	

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt die Richtlinie Verfügungsfonds Rahmenplan Innenstadt und nimmt die Anlagen zur Richtlinie zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**10. Berichtswesen 2016; Stichtag 31.05.2016
Fachbereich 5 - Planen und Bauen
Produktgruppen 52 - 58
Vorlage: 215/16**

00:54:02

Seitens der Verwaltung wird auf die Vorlage verwiesen.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für den Fachbereich 5 – Planen und Bauen, Produktgruppen 52 und 57 mit dem Stand der Daten vom 31.05.2016 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

**11. Berichtswesen 2016, Stichtag 31.5.2016 Sonderprojekt Rahmenplan Innenstadt
Vorlage: 009/16**

00:54:22

Seitens der Verwaltung wird auf die Vorlage verwiesen.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt zur Kenntnis, dass sich für das Sonderprojekt „Rahmenplan Innenstadt“ mit dem Stand der Daten zum 31.05.2016 gegenüber der Haushaltsplanung keine abweichenden Prognosen ergeben.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

**12. Berichtswesen 2016, Stichtag 31.5.2016 Sonderprojekt Bahnflächen
Vorlage: 217/16**

00:54:44

Seitens der Verwaltung wird auf die Vorlage verwiesen.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt zur Kenntnis, dass sich für das Sonderprojekt „Bahnflächen“ mit dem Stand der Daten zum 31.05.2016 gegenüber der Haushaltsplanung abweichende Prognosen ergeben, da noch verschiedene Positionen offen sind. Die Darstellung erfolgt im Sachstandsbericht Anfang 2017.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

**13. Berichtswesen 2016, Stichtag 31.5.2016 Sonderprojekt Kaserne Gellendorf
Vorlage: 218/16**

00:55:00

Seitens der Verwaltung wird auf die Vorlage verwiesen.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt den unterjährigen Bericht zur Kenntnis, dass sich für das Sonderprojekt Kaserne Gellendorf mit dem Stand der Daten zum 31.05.2016 gegenüber der Haushaltsplanung keine abweichenden Prognosen ergeben.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

14. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

00:55:19

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

15. Anfragen und Anregungen

00:55:30

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Ende der Sitzung:

18:00 Uhr

Mirko Remke
Ausschussvorsitzender

Andrea Mischok
Schriftführerin